



28. August 2011

Liebe Mitglieder,
Liebe Spenderinnen und Spender,

unsere älteste Beratungsstelle „*Mirjam*“ in Olpe hat anlässlich des 10. Jahres ihres Bestehens „Gedankensplitter“ aus ihrer Arbeit zusammengetragen. Einige möchten wir Ihnen nicht vorenthalten:

- 1.) „Wenn mein Partner hinter mir stehen würde, würde ich das Kind bekommen!“
Frau, 37 Jahre, im Beisein des Partners
- 2.) Junger Vater, 24 J.: „Als ich im Konflikt mit meiner Freundin bei Ihnen war, konnte ich mir ein Leben mit Kind absolut nicht vorstellen. Es bedrohte meine gesamte Zukunftsplanung. – Heute, wo Sie mich hier mit meinem fast einjährigen Sohn auf dem Arm sehen, kann ich mir ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen.“
- 3.) „Unsere Tochter war eine Frühgeburt. Als sie endlich aus der Klinik nach Hause kam, waren wir so glücklich. Sie hat sich prächtig entwickelt. Einige Monate später fand ich sie eines Morgens tot in ihrem Bettchen auf. ... Ich weiß nicht wie ich damit weiter leben kann.“
- 4.) „Ich weiß nicht wie ich das schaffen soll mit dem Kind. Ich bin 18 und im ersten Ausbildungsjahr; wohne noch bei meinen Eltern. Meine Mutter sagt, ich soll mir nicht mein Leben versauen, sondern das Baby lieber abtreiben. Aber meine Freund, der selber noch in Ausbildung ist, will das Kind unbedingt und dann auch mit mir zusammen ziehen. Das geht mir zu schnell! - Andererseits finde ich nicht, dass ich mein Kind töten darf.“

Vier unterschiedliche Situationen, die an die Beraterinnen herangetragen werden. Ambivalente Gefühle in der Beratung bei den Ratsuchenden und der Beraterin. Wie geht man damit um? Die Pflichtberatung in Deutschland ermöglicht einen respektvollen Umgang mit der Frage, ein Kind zu bekommen oder nicht. Die Beraterin wertet nicht, sie weiß, dass es im Schwangerschaftskonflikt keine eindeutig gute Lösung gibt, sie berät für das ungeborene Leben – aber ergebnisoffen. Ihr Weg ist, sich zusammen mit der Schwangeren auf das Thema einzulassen. Trauer spielt in den Gesprächen fast immer eine Rolle. Die Erkenntnis, dass Scheitern zum Leben gehört, kann dennoch zum positiven Neuanfang führen und Zukunft kann trotzdem gelingen.

Aus dieser Haltung heraus arbeiten unsere Beraterinnen, dafür sind wir Ehrenamtliche Ihnen zutiefst dankbar. Wir werden weiter unsere gute Sache begleiten und bitten auch Sie – unsere FreundInnen und FördererInnen – um weitere Unterstützung für diese gute und wichtige Arbeit.

Wir grüßen Sie sehr herzlich

Sigrid Brüggemann

Annegret Laakmann

Hanspeter Schladt

Bitte wenden, Informationen aus den Beratungsstellen siehe unter Kurzbericht 2010

Vorstand:

Sigrid Brüggemann
Alleestr. 7
65812 Bad Soden
☎ 06196-7693310

Annegret Laakmann
Flaesheimer Str. 269
45721 Haltern
☎ 02364-5588

Hanspeter Schladt
Traubenweg 4
56566 Neuwied
☎ 02631-48327

Bankkonto:

Sparkasse Vest Recklinghausen
Nr. 43760
BLZ 426 501 50

als mildtätig anerkannt
Finanzamt Hanau
St.-Nr. 22 250 5676 3

Internet: www.frauenwuerde.de